

Jakob Hannibal III. Graf von Hohenems verkauft Peter Walser um 800 Gulden ein Stück Land, die „äußere Spannia“ genannt. Kop., o. O. 1699 April 23, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 267/2, Beilage C, unfol.

Littera¹ C.

Kauffbrieff von dem hochgebohrnen herrn, herrn Jacob Hanibal Friederich², grafen zu Hohenembs³ und Vaduz⁴, etc., verkhäuffers, etc., gegen dem ehrenvest und geachten Peter Walseren⁵, alten zollern, keuffferen, etc. pro 800 fl.⁶

Wür, Jacob Hanibal Fridrich, graff zu Hohenembs, Gallara⁷ und Vaduz, herr zu Schellenberg⁸, Dornbieren⁹ und des reichshof Lustnaw¹⁰, etc., ihro römisch kayserlichen mayestät¹¹, wie auch ihro churfürstlichen gnaden¹² zu Bayern¹³, cammerer, etc., urkhunden hiemit dißem brief, daß wür für unß und all unsern erben, unseren lieb und getrewen Peter Walseren, unsern gewesten zollern zu Vaduz, in der graffschaft sess- und wohnhaft, auch allen seinen erben und nachkhomben, unßer aigenthomblich von unser fraw muetter hochseeliger angedenckhens, liebden, gnädig beerbtes stuck guett zu Vaduz gelegen, die Aussere Spannia¹⁴ genant, wie solches in seinen zihl und marckhen begriffen, verkhauff und zu khauffen gegeben / haben, benantlichen umb achthundert gulden gueter, genemb und gangbahrer, diß landts münz und reichswehrgung, woran ermelter keuffer gleich baar erlegt und bezahlt fünffhundert gulden, sag 500fl. Der

¹ Urkunde; Beilage.

² *Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war verh. mit Anna Amilia Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (1678, bald gest.), Amilia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752), Anna Maria (geb. 1680), verh. mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gest.), Maria Franziska (geb. 1682, bald gest.), Maria Anna (geb. 1684, bald gest.), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gest.), Bartholomaeus Ulrich (gest. 1692). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, L. C. Zamarski, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.*

³ Hohenems (A).

⁴ Vaduz (FL).

⁵ *Walser*. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 2008, S. 411–413.

⁶ fl. = Gulden (Florin).

⁷ *Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hoben-)Ems, Kop., 1639 März 1, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 261/10, fol. 69r–84v; hier 79r.*

⁸ Schellenberg (FL).

⁹ Dornbirn (A).

¹⁰ Lustenau (A).

¹¹ *Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.*

¹² *Maximilian II. Emanuel Ludwig Maria Joseph Kajetan Anton Nikolaus Franz Ignaz Felix, kurz Max Emanuel, auch „der Blaue Kurfürst“ genannt (11. Juli 1662, München–26. Februar 1726, ebenda) war von 1679 bis 1706 und von 1714 bis 1726 Herzog von Ober- und Niederbayern und der Oberpfalz sowie Kurfürst und Erztzuchsess des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und 1692 bis 1706 Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Vgl. Marcus JUNKELMANN, *Kurfürst Max Emanuel von Bayern als Feldherr*. München 2000.*

¹³ Bayern (D).

¹⁴ *Spania in Vaduz*. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 410.

yberrest aber, der 300 fl., solle auf zwey termin, daß erstens auf St. Johannes tag¹⁵ 150 fl. und dann auf Michaeli¹⁶ 150 fl. anno¹⁷ 1699 entricht und vollkhomben abgestattet werden und weillen aber ermelte Spannia der wohlgebohrnen frauen marchalli von Salis, gebohrnen von Schawenstein¹⁸ zu Züzers¹⁹, versez sein solle, solle solches darauff ligende capital von einer hochansehentlichen kayserlichen administrations-commission [...] schadloßhaltung bezahlt und dem keuffer ledig und loß gemacht und zu handen gestelt werden, volgendts mehr ermelter keuffer, dessen erben und nachkhomben, all jedes rechtmessig inhaber diß brieffs, solch an sich erhandlete stuckh guett wider all menigliches einreden, irren, oder saumben, weder zuespruch, noch anforderung haben solle, noch könne, sonderen wol möge solches in seinem gewalt nehmen, solches nuzen, niessen, versezzen, vertauschen, verkhauffen und damit thuen und / handeln, alß mit all anderen seinen aigenthümblichen haab und gueth, welches auch vor allen geist- und weltlichen rechten, richteren und gerichteren guete craft und bestandt haben und unwidersprechlich gehalten werden solle. Gethrewlich und ohne geferdte, etc. dessen zu wahren urkhundt und mehrer bekräftigung haben wür dißen khauffbrieff mit unsers aigener handt undertschrift neben untertruckhung unsers gewöhnlichen gräfflichen angebohrenen grossen inßiell verfertigt. So geben den 23. Aprilis im 1699 jahr.

Jacob Hanibal, graff von Hochenembs und Vaduz.^c

Kop.

¹⁵ 24. Juni. Vgl. Hermann GROTEFEND, *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover 1891–1898.

¹⁶ 29. September. Vgl. GROTEFEND.

¹⁷ im Jahr.

¹⁸ Emilia von Salis, geb. Schauenstein-Ehrenfels, war verh. mit Marschall Johann Rudolf von Salis, Züzers und Solothurn (1620–1690). Vgl. Heinrich TÜRLER, Marcel GODET und Victor ATTINGER (Hrsg.), *Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz* (HBL), Bd. VI., Neuenburg 1921–1934, S. 18.

¹⁹ Züzers (CH).

^c Rechts neben der Unterschrift: Loco Sigilli = anstelle eines Siegels.